



Die Deutsche Schabe *Blattella germanica* (Hausschabe / Schwabenkäfer / Küchenschabe)

Biologie

Die Deutschen Schabe ist die meist verbreitete Schabeart in der Schweiz. Sie ist ca. 10-15 mm lang, gelblichbraun mit zwei schwarzen Längsstreifen auf dem Halsschild. Beide Geschlechter besitzen lange Flügel, sind aber flugunfähig. Das Weibchen legt 20-40 Eier in einem Eipaket (Oothek) ab, welches es bis kurz vor dem Schlupf der Jungtiere herumträgt. Die Entwicklungszeit vom Ei bis adulter Schabe beträgt ca. 100 Tage bei einer Temperatur von 24°C.

Schaden / Gefahren

Schaben sind Allesfresser und gehen an alles Nahrhafte, was erreichbar ist. Abfälle, Vorräte, Lebensmittel jeder Art aber auch Kot und Materialien wie Leder, Textilien und Papier stehen auf der Speiseliste. Durch dieses wenig wählerische Verhalten der Nahrungssuche werden an den Füßen haftende Bakterien überall verteilt. Millionen Keime (Salmonellen, Hepatitis, Typhus, Tuberkulose, Milzbrand usw. können so verteilt werden.

Wie werden diese bekämpft

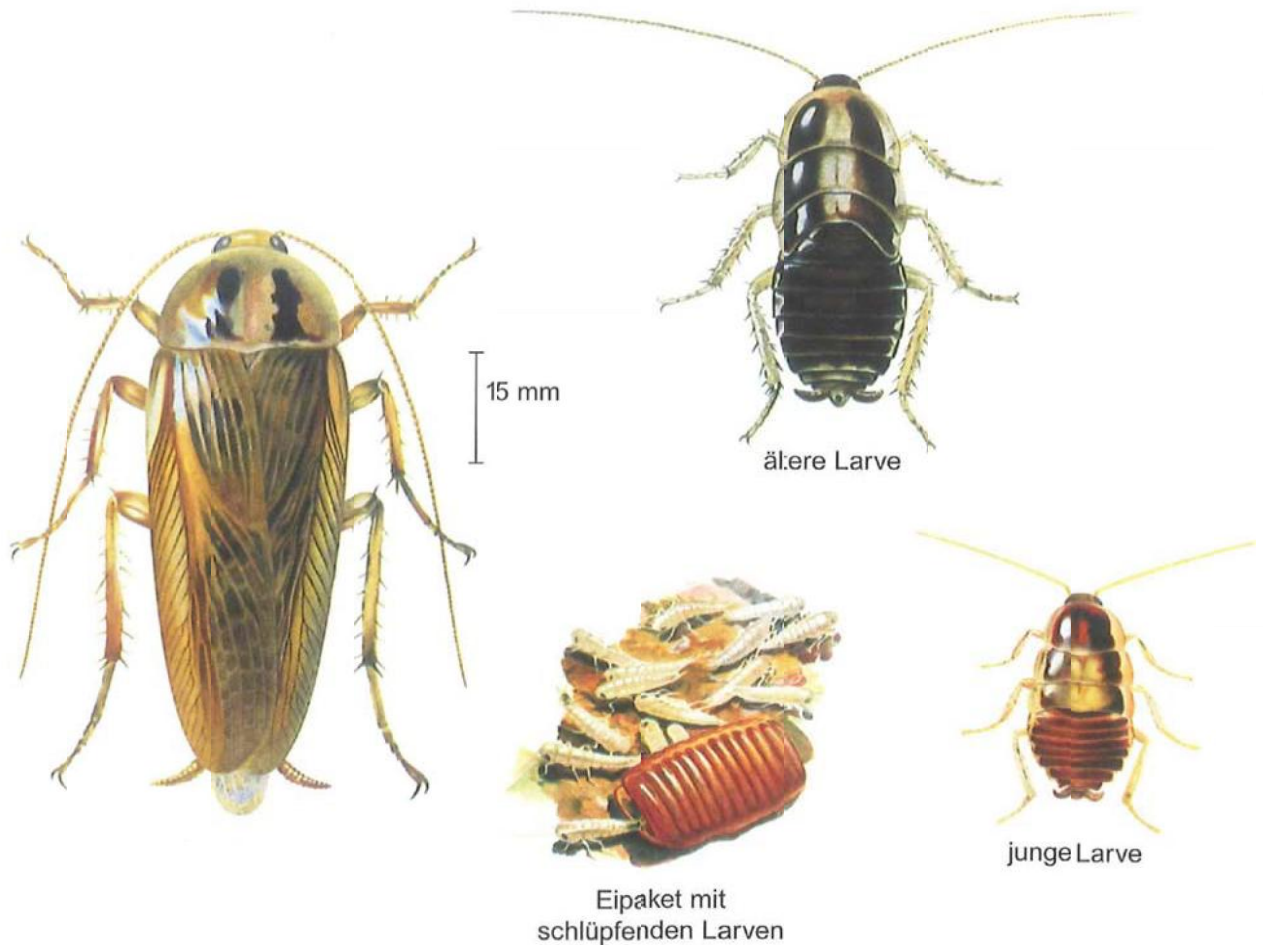
Schaben werden heute mit der Gelmethode behandelt. Bei einer Grundbehandlung mit Gel werden Insektenfallen mit Lockstoff platziert. Nach ca. 4 Wochen werden diese Klebefallen kontrolliert. Wird in einer Zone noch aktiver Befall festgestellt, muss diese Region nachbehandelt werden.

In Wohnhäusern ist es wichtig, dass die Befallssituation vorgängig abgeklärt wird. Die Schaben wandern gerne von einer Wohnung in die nächste, da die Energieschächte als Verbindung genutzt werden.

Wie erkenne ich selber einen Befall

Wenn Sie „Kaffeersatz“ in ihren Küchenschränken feststellen – so handelt es sich mit grosser Wahrscheinlichkeit um Kot der Schaben.

Wenn Sie in der Nacht Licht einschalten und sich Insekten schnell in Ritzen und Spalten verkriechen, handelt es sich mit grosser Wahrscheinlichkeit um Schaben.



Die Deutsche Schabe *Blatella germanica*
(Hausschabe / Schwabenkäfer / Küchenschabe)

Quelle Bilder Detia